

# Sebastian Edathy besucht Kunstschule

STOLZENAU (wz). Seit 17 Jahren ist Lilia Gavrilenko aus Witebsk in Weißrussland in Stolzenau. Sie betreut Kinder und Jugendliche in der Kunstschule bei der Entwicklung ihrer Fertigkeiten. Jetzt hatte sie Besuch von MdB Sebastian Edathy, der seit vielen Jahren förderndes Mitglied beim Kinder- und Jugendverein WipIn ist. Dessen „Tochter“, der einzigen Kunstschule dieser Art zwischen Bremen und Hannover fördert nicht nur die Aus-

bildung im künstlerischen Bereich auf höchstem Niveau, sondern leistet für Integration und Prävention hervorragende Arbeit.

Edathy lobte die Vielfalt der Angebote. Über die kreativen Anstöße hinaus werde Menschenbildung in reinster Form betrieben. „Ausdauer ist wichtig, Selbstdisziplin wird erlernt – aber trotzdem alles mit Spiel verbunden“, beschreibt Lilia Gavrilenko ihre Arbeit. Die 70 Kinder, die zurzeit in Gruppen un-

terrichtet werden, kommen Schulform übergreifend aus allen Bevölkerungsschichten. Die Arbeitsweise habe sich gegenüber Witebsk, wo sie ebenfalls im gleichen Bereich pädagogisch wirkte, erheblich geändert. „Meine



Kinder“, sagt sie, „werden hier nicht reglementiert wie in Weißrussland, sondern haben auch durchaus das Recht zu sagen ‚dazu habe ich keine Lust‘.“

Leider hatte der Bundestagsabgeordnete schon wieder einen dringenden Termin in Berlin, sodass zu den gewünschten Gesprächen kaum Zeit blieb. Mit einer großzügigen Spende zur Verwendung bei der Arbeit eilte das heimische MdB davon.